

FORUM FAIRER HANDEL

Das Forum Fairer Handel ist die Stimme des Fairen Handels in Deutschland. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern BanaFair, Dr. Bronner's Europe (vorläufiges Mitglied), El Puente, GEPA – The Fair Trade Company, FAIR BAND – Bundesverband für fairen Import und Vertrieb, GLOBO – Fair Trade Partner, Naturland, Weltladen-Dachverband und WeltPartner sowie Ecocert IMO als Fördermitglied arbeiten wir daran, den Welthandel zu verändern.

WIR SETZEN UNS EIN

- für mehr Gerechtigkeit und einen Welthandel, in dem Menschenrechte und Umweltschutz wichtiger sind als Profite;
- für mehr Fairen Handel auf allen Ebenen, zum Beispiel in der öffentlichen Beschaffung;
- für mehr unternehmerische Verantwortung und Transparenz;
- für gesetzliche Regelungen, damit Unternehmen Menschenrechte im internationalen Handel einhalten.

Ausführliche Informationen zum Fairen Handel finden Sie auf unserer Website – oder abonnieren Sie unseren Newsletter!

KONTAKT

Forum Fairer Handel e.V.
Krausnickstr. 13, 10115 Berlin
Tel 030 - 280 40 588
Fax 030 - 280 40 908
Web www.forum-fairer-handel.de
Mail info@forum-fairer-handel.de

FAIRER HANDEL WIRKT

Seit Jahrzehnten zeigt der Faire Handel, dass Ausbeutung und Ungerechtigkeit nicht unveränderbar sind. Viele erfolgreiche Handelspartnerschaften belegen, dass man den ungleichen Bedingungen, die der konventionelle Welthandel schafft und ausnutzt, etwas entgegensetzen kann.

Zum Beispiel bessere Preise und bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen – aber auch mehr Selbstbestimmung für die Produzent*innen. Während sich konventionell handelnde Konzerne oft mehr um ihre Bilanzen als um Menschenrechte kümmern, stellt der Faire Handel den Menschen in den Mittelpunkt. Er schützt u. a. Kinderrechte, fördert die Gleichstellung der Geschlechter und hilft, Existenzen zu sichern – vor allem im Globalen Süden, aber auch im Norden.

Der Faire Handel will Strukturen verändern. Darum ist Bildung im Süden und Norden ein wichtiges Thema. In Tabaka in Kenia hat die Organisation Smolart ein dörfliches Bildungszentrum für die Kinder und Familien der Specksteinschnitzer aufgebaut. In Deutschland ermöglichen zahlreiche Fair-Handels-Akteure mit Bildungsangeboten Schüler*innen und Erwachsenen einen Blick über den Tellerrand – und diskutieren mit ihnen über Konsum und Welthandel.

100.000 Menschen engagieren sich in Deutschland für den Fairen Handel. Gemeinsam leisten sie mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag für mehr Gerechtigkeit im globalen Handel.

„Importorganisationen in Europa bezahlen faire Preise an die Produzenten. Dies bedeutet für uns nicht nur einfaches Überleben, sondern eine Zukunft zu haben.“

Susy Gutiérrez von der Kooperative El Ceibo, Bolivien

WAS KANN ICH TUN?

Der Faire Handel ist eine Bewegung, die vom Mitmachen lebt. Sie können also aktiv werden, zum Beispiel in einem Weltladen oder in der Schule, am Arbeitsplatz oder in Ihrer Kommune. Sie können Informationsveranstaltungen organisieren, politische Kampagnen für mehr Fairness unterstützen oder dafür sorgen, dass Ihre Stadtverwaltung fair einkauft.

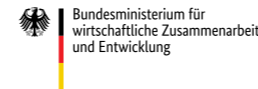
In den Weltläden steht eine große Auswahl an fair gehandelten Produkten zur Verfügung. In Supermärkten und Naturkostläden bieten die Fair-Handels-Siegel und die Marken der anerkannten Fair-Handels-Unternehmen eine Orientierung für Ihre Fair-Handels-Politik mit dem Einkaufskorb. Und das lohnt sich doppelt: Für die Produzent*innen – und für Sie als Konsument*in – denn Sie erhalten Produkte von sehr hoher Qualität.

Herausgeber: Forum Fairer Handel e. V.

Konzept und Gestaltung: FLMH Labor für Politik und Kommunikation, www.flmh.de | Dezember 2019

Foto Titelseite: GEPA – The Fair Trade Company / Anne Welsing

Gefördert durch MISEREOR sowie durch Engagement Global mit Mitteln des



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Gefördert durch:



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Forum Fairer Handel e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.



FAIRER HANDEL – HANDELN FÜR MEHR GERECHTIGKEIT



BESSER GERECHT

Gerechte Löhne, gute Arbeitsbedingungen, gesellschaftliche Verantwortung, Umweltschutz – seit fast 50 Jahren setzt sich der Faire Handel dafür ein, die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Produzent*innen zu verbessern und einen global gerechten Handel möglich zu machen. Warum? Weil die Bedingungen menschenunwürdig sind, unter denen viele Menschen im Globalen Süden Rohstoffe für unsere Konsumgüter produzieren. Ihre Arbeit wird oft so schlecht bezahlt, dass sie davon nicht leben, geschweige denn ihre Kinder ernähren können. Sie bauen unsere Lebensmittel an – und hungern selbst! Für eine Schulbildung bleibt vielen keine Zeit. Sie schuften unter erbärmlichen Bedingungen, ohne Gesundheitsvorsorge, ohne Arbeitsschutz – und ohne Lobby!

Von ihrer Arbeit profitieren die großen Welthandelskonzerne, die Waren und Rohstoffe zu niedrigsten Preisen einkaufen – und natürlich die Konsument*innen, denn dadurch bekommen wir die Produkte noch billiger.

Doch eine derartige Welthandelspolitik ist nicht in Ordnung. Sie ist unmenschlich und unfair. Der Faire Handel bietet eine Alternative und einen Weg, den Welthandel gerechter zu gestalten.

Damit sich die Verbraucher*innen darauf verlassen können, dass auch fair ist, wo fair darauf steht, haben sich 2001 vier internationale Dachorganisationen des Fairen Handels auf gemeinsame Grundsätze verständigt. Dazu gehören unter anderem das Prinzip der Partnerschaft, langfristige Handelsbeziehungen, faire Preise für die Produzent*innen und die Vorfinanzierung der verkauften Ware.

Kontrollsysteme sorgen dafür, dass diese Grundsätze auch eingehalten werden.

FAIR GEHANDELTE PRODUKTE ERKENNEN



Die rund **800 Weltläden** in Deutschland bieten Ihnen die größte Auswahl an fair gehandelten Produkten.

Außerdem erkennen Sie fair gehandelte Produkte an den Marken der anerkannten **Fair-Handels-Unternehmen**. Diese Unternehmen sind ausschließlich im Fairen Handel tätig. Sie setzen sich für die Unterstützung der Produzent*innen und einen gerechteren Welthandel ein.

Diese Fair-Handels-Unternehmen sind Mitglied im Forum Fairer Handel e. V. und stehen mit ihrer gesamten Unternehmenspolitik hinter den Grundsätzen des Fairen Handels:



Weitere anerkannte Fair-Handels-Unternehmen sind im Lieferantenkatalog des Weltladen-Dachverbands zu finden: www.weltladen.de

Davon sind einige im FAIR BAND – Bundesverband für fairen Import und Vertrieb zusammengeschlossen: www.fair-band.de

Siegel und Label



Das Label der World Fair Trade Organization (WFTO) wird an Unternehmen vergeben, die alle Kriterien des Fairen Handels erfüllen. Produkte mit diesem Label finden Sie vor allem in Weltläden.

Zudem stehen die folgenden Produktsiegel für Fairen Handel. Die Einhaltung der Kriterien des Fairen Handels wird dabei unabhängig kontrolliert.



Das Naturland Fair Siegel zeichnet Produkte aus, die neben den Naturland-Anforderungen für ökologischen Landbau zusätzlich den Kriterien des Fairen Handels entsprechen.



Produkte mit dem Fairtrade-Siegel wurden nach den Kriterien des Fairen Handels hergestellt. Das Fairtrade-Siegel finden Sie insbesondere in Supermärkten, in der Gastronomie und in Blumenläden.



Die Kriterien von Fair for Life entsprechen den Grundsätzen des Fairen Handels.



SPP (Símbolo de Pequeños Productores) wurde von Kleinproduzenten-Organisationen aus dem Globalen Süden gegründet. Die Organisation arbeitet ausschließlich mit Kooperativen in Lateinamerika, Afrika und Asien zusammen.



Weitere Informationen zu den Zeichen und Siegeln: forum-fairer-handel.de/faire-produkte-erkennen

SIEGEL UND LABEL IM FAIREN HANDEL

